

Ein Museum der Unordnung

Daniel Spoerri in der Langen Foundation

Ausstellungseröffnung: 5. September 2020, 12.00 – 17.00 Uhr

www.langenfoundation.de
presse@langenfoundation.de
+49 163 313 2344

Mit der Ausstellung *Ein Museum der Unordnung* des Künstlers Daniel Spoerri (*1930 in Rumänien) präsentiert die Langen Foundation einen der bedeutendsten Vertreter der Objektkunst.

Spoerris künstlerisches Werk basiert auf den Fundstücken und den Rudimenten des gelebten Lebens. Seine Assemblagen entstehen aus dem leidenschaftlichen Sammeln von Alltagsgegenständen, kuriosen Zufallsfunden und Reliquien, die er auf Flohmärkten und in Antiquitätenläden findet. Spoerri, gehört zudem zu den Künstlern, die die rheinländische Kunstszene maßgeblich geprägt und bereichert haben. Er gründete 1968 das legendäre „Restaurant Spoerri“ und die „Eat Art Gallery“ in der Düsseldorfer Altstadt und war ein enger Weggefährte von Joseph Beuys. Auf die Düsseldorfer Jahre folgten eine Professur und die Initiative eines „Musée Sentimental“ in Köln.

Daniel Spoerri, der zunächst als Balletttänzer, Regisseur und Poet in der Schweiz und Paris begann, wandte sich Ende der 50iger Jahre mehr und mehr der Bildenden Kunst zu. 1960 gründete er mit seinen Künstlerkollegen, darunter Arman, Yves Klein, Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely die Künstlergruppe der Nouveaux Réalistes. Ihnen ging es in ihrer Kunst nicht um eine realistische Abbildwirklichkeit, sondern sie erklärten die Dinge des Alltags zu ihrem Medium der Kunst. Es entstehen die ersten *Fallenbilder* von Spoerri, bei denen er ein Stück Alltagswirklichkeit einfängt und wie in einer Falle festhält. Seine EAT ART sind die Zeugnisse von Tischgelagen, bei denen Spoerri die Reste der Mahlzeiten einer Tischgesellschaft mit Leim und Konservierungsstoffen zu einem Objektbild fixiert. Der banale Vorgang des Essens wird zu einem künstlerischen Akt verwandelt. Seine Arbeiten bilden ein Archiv an materieller Kultur, emotionalen Erinnerungen, sinnlicher Wahrnehmung, körperlichen Genüssen, beinahe animalischen Trieben und sozialen Riten, die Spoerris Faszination für die tiefen Strukturen des menschlichen Seins offenbaren.

Das Werk von Spoerri ist in internationalen Museen und Sammlungen vertreten und wurde weltweit präsentiert. In einem Interview äußerte Spoerri einmal den Wunsch, ein Museum der Unordnung schaffen zu dürfen. Die Langen Foundation mit ihrer klaren und präzisen Architektur bietet dafür einen großartigen Kontrast. Die Ausstellung, in der rund 180 Werke aus wesentlichen Schaffensphasen zu sehen sein werden, würdigt ihn als einen zentralen Akteur der europäischen Nachkriegskunst.

Die Ausstellung wird mit einem umfangreichen Rahmenprogramm und einem erweiterten museumspädagogischen Programm begleitet. Vorgesehen sind u.a. Themenführungen für Erwachsene und Schulkinder, ein Gespräch mit Daniel Spoerri und der Leiterin des Ausstellungshauses Spoerri und ein Vortrag über die Bedeutung Spoerris für das Rheinland. In Bezug zu seinem Eat Art Restaurant in Düsseldorf sind zudem Konzept-Essen in der Langen Foundation geplant.

Langen Foundation

Die 2004 eröffnete Langen Foundation hat ihren Ursprung in der Sammlung der Stifterin Marianne Langen und ihres Mannes Viktor. Hierfür hat der japanische Architekt Tadao Ando ein Ausstellungshaus entworfen, das auf einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft liegt und an die heutige „Raketenstation Hombroich“ als Teil des „Kulturraums Hombroich“ angegliedert ist. Die einzigartige Architektur der Langen Foundation entfaltet sich mit ihrem Raumkonzept als eine in die Natur eingebettete, dramaturgisch-spannungsvoll komponierte Skulptur. Gemäß der persönlichen Ausrichtung des Stifterpaares widmet sich die Langen Foundation programmatisch dem Dialog der Kulturen des Ostens und Westens und dies insbesondere in Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst.

Dabei ist es ein großes Anliegen der Foundation mit ihren Ausstellungen den einzigartigen Kulturraum Hombroich für BesucherInnen aus dem In- und Ausland attraktiv zu gestalten.

Dauer der Ausstellung: 7. September – 13. März 2022

Öffnungszeiten: Täglich von 10-18 Uhr

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie unter:

<https://www.langenfoundation.de/presse/>

Pressetermin:

Rundgang vor der Ausstellungseröffnung
5. September 2021, 11.00h